



**Daniel Bettermann**

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 05/2025

# NEWSLETTER

Aktuelles für Euch zwischen  
Wahlkreis und Bundestag

Dein



Wahlkreisbüro  
Kassel



### Aktuelles aus Berlin

Herzliche Grüße aus Berlin! Der Sommer naht und bald beginnt auch die parlamentarische Sommerpause. Doch bevor es so weit ist, stehen noch zwei ereignisreiche Sitzungswochen mit zahlreichen wichtigen Terminen und spannenden Plenumsdebatten auf der Agenda. Was diese Woche alles so passiert ist, erfährst du hier - frisch und kompakt, direkt aus der Hauptstadt.

### Jugendliche Power im Bundestag

Am Mittwochabend war der Stadtschülerrat Kassel zu Gast im Bundestag – und traf dort gleich alle drei Kasseler Abgeordneten: Violetta Bock (Die Linke) und Boris Mijatović (Grüne) und meine Person.

Im Gespräch ging's um echte Jugendbeteiligung, Bildung, Klima, Mobilität und Digitalisierung. Wichtiges Fazit: Junge Stimmen gehören gehört – auch im Parlament! Sie haben ein Recht auf Mitbestimmung und ich setze mich dafür ein, dass ihre Perspektiven politisch ernst genommen werden. Vielen Dank für den Besuch, es war mir eine große Freude.

© FAIRMODEL



Darüber hinaus haben auch zahlreiche Schulklassen der IGS Kaufungen einen spannenden Blick hinter die Kulissen des Bundestages geworfen. Es freut mich sehr, wenn durch solche wertvollen Begegnungen Politik greifbarer und erlebbarer wird – besonders für junge Menschen, die vielleicht zum ersten Mal direkten Kontakt mit dem politischen Alltag bekommen. Und für alle Fußballfans unter den Schülern: Freitagabend heißt es wieder Daumendrücken für unsere Löwen in ersten Test gegen CSC 03 Kassel.





## Praktikum: Mehr als nur Schnuppern

Mein Name ist Marietta und ich besuche derzeit die 12. Klasse der Albert-Schweitzer-Schule in Kassel. Im Rahmen meines dreiwöchigen Schülerpraktikums habe ich die spannende Möglichkeit, im Abgeordnetenbüro von Daniel Bettermann in Berlin mitzuarbeiten und das Team zu unterstützen.

Als Teilnehmerin des Politik- und Wirtschafts-Leistungskurses bin ich sehr politisch interessiert und freue mich, in den nächsten Wochen vielfältige Einblicke in die Arbeit des Bundestags zu erhalten. Schon in den ersten Tagen durfte ich Daniel zu verschiedenen Sitzungen begleiten, darunter die Arbeitsgemeinschaften der SPD für Digitales und Staatsmodernisierung sowie Wirtschaft und Energie

Besonders beeindruckend waren für mich die Ausschusssitzungen, die ich von der Besuchertribüne aus verfolgen konnte. Ich lerne, wie Gesetzgebungsprozesse funktionieren, wie Abgeordnete politische Entscheidungen vorbereiten und welche Rolle Ausschüsse und Arbeitsgruppen dabei spielen, und darf Abläufe im parlamentarischen Alltag aus nächster Nähe erleben. Ich bin gespannt auf die kommenden Wochen und freue mich darauf, weitere Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln.



## Spannende Paneldiskussion



Bereits zum sechsten Mal fand heute der bundesweite Digitaltag statt. Klasse, was Bitkom gemeinsam mit 25 weiteren Partnern für viele Veranstaltungen und Aktionen auf die Beine gestellt hat. Eine davon war die Bitkom Tacheles Diskussionsrunde, auf der ich als Panelteilnehmer neben weiteren Kollegen aus dem Bundestag fungieren durfte. Gemeinsam mit der Digital-Familie haben wir über unterschiedliche Erfahrungen in Digitalräumen gesprochen, die digitalpolitischen Vor-

haben im Koalitionsvertrag unter die Lupe genommen, intensiv darüber diskutiert, wie künstliche Intelligenz ausgestaltet werden sollte, damit sie als gesellschaftliche und wirtschaftliche Chance wahrgenommen wird und wie der Prozess hin zu einem reinen digitalen Behördenerlebnis unterstützt werden kann. Fest steht: Nur wenn Bund, Länder und Kommunen an einem Strang ziehen, wird die Modernisierung von Staat und Verwaltung spürbar vorankommen und für alle einen Mehrwert haben.



A u s s c h u s s d i r e k t

## Wirtschaft aktuell

Die Fülle an politischen Themen und die Vielzahl an in den Ausschüssen zu beratenden Fragestellungen machen eine Arbeitsteilung erforderlich. Das ist ein bisschen wie früher in der Schule, wenn man zu bestimmten Inhalten einen Vortrag übernommen hat und sozusagen „Experte“ für das Themengebiet geworden ist. Im Bundestag benennen die Fraktionen sogenannte „**Berichterstatter**“ bzw. „Berichterstatterinnen“. Alle Abgeordneten sind also als Fachleute für verschiedene Themen zuständig.

Da ich Mitglied in zwei Ausschüssen bin, übernehme ich auch eine ganze Reihe von Berichterstattungen.

Im Bereich Wirtschaft sind das: Start-Ups / Existenzgründungen sowie die Fragestellung, wie wir als Politik bei deren finanzielle Förderungen unterstützen können, Mittelstand/Handwerk, Kultur-, Kreativwirtschaft, Games, digitale Wirtschaft sowie Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und Rüstungsexporte.



In der dritten Sitzung unseres Ausschusses stand uns Bundeswirtschaftsministerin Katharina Reiche Rede und Antwort. Eines wurde dabei deutlich: Wir müssen die großen wirtschaftspolitischen Herausforderungen zügig anpacken und wirksame Maßnahmen auf den Weg bringen, um unseren Wirtschaftsstandort zu stärken. Ein zentraler Schritt in diese Richtung ist das **Investitionssofortprogramm**, das wir am Donnerstag im Bundestag beschlossen haben. Ich bin überzeugt: Es wird einen wichtigen Beitrag leisten, um Wachstum, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit national, aber auch bei uns im Wahlkreis zu fördern.



Unser „Wachstumsbooster“ für Deutschland umfasst zum Beispiel steuerliche Anreize durch **Superabschreibungen** für die Anschaffung von neuen Maschinen in Unternehmen, die Stärkung der Forschungsförderung, damit Innovationen schneller aus den Laboren in die Praxis kommen, wichtige **Investitionen** in Bildung und Betreuung – insbesondere in Kitas, Schulen und Sporteinrichtungen, ein umfassendes **Modernisierungsprogramm** für unsere Krankenhäuser und eine klare Unterstützung für unsere Kommunen! Der Bund wird die entstehenden Mindereinnahmen vollständig übernehmen – ein starkes Zeichen der Solidarität mit der kommunalen Familie. Ein besonderer Erfolg: Die **100 Milliarden Euro** aus dem Sondervermögen für Investitionen der Länder und Kommunen sollen unbürokratisch und pauschal abrufbar sein – damit die Mittel schnell dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Ein herzlicher Dank geht an Bundesfinanzminister Lars Klingbeil, der sich in den Verhandlungen maßgeblich für die Entlastung der Kommunen eingesetzt hat.



## Energie aktuell

Auch im energiepolitischen Bereich decke ich als Berichterstatter unterschiedliche Themen ab.

Eines davon ist das sogenannte **Smart-Metering**, also die intelligente Messung des Energieverbrauchs. Dabei werden digitale Stromzähler eingesetzt, die den Energieverbrauch automatisch und in Echtzeit erfassen, speichern und übermitteln. Die Ausstattung mit solchen Messsystemen schreitet in Deutschland leider nur schleppend voran, obwohl eine hohe Quote viele Vorteile bringen würde: Aktivierung von Sparpotenzialen, Optimierung der Netzstabilität, Flexibilisierung des Strommarktes. Ich bin überzeugt, dass wir eine schnellere Digitalisierung der Energiewende brauchen, um in Deutschland eine sichere, effiziente und klimafreundliche Energieversorgung zu gewährleisten – natürlich mit aktiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie unter Einhaltung strenger Datenschutzstandards.



Ebenfalls förderlich für eine bürgernahe Energiewende ist das sogenannte **bidirektionale Laden** – auch dieses Konzept begleite ich parlamentarisch. Darunter versteht man im Wesentlichen, dass ein Elektroauto nicht nur Strom aus dem Netz aufladen, sondern auch wieder zurück ins Netz oder ins Haus abgeben kann. Das hilft beim Ausbau erneuerbarer Energien, stabilisiert das Stromnetz und kann wirtschaftlich interessant für Fahrzeughalterinnen und -halter sein.

Außerdem bin ich zuständig für das Thema **Energieeffizienz in Gewerbe und Industrie**. Es geht dabei um die Minimierung von Energieverschwendung in der Herstellung von Dienstleistungen und Produkten. Als Gesetzgeber muss unser Ziel sein, die geeigneten rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. mit dem Energiedienstleistungsgesetz) zu gewährleisten und gezielte Förderinstrumente anzubieten, um den Unternehmen Effizienzgewinne zu erleichtern. Dies kann beispielsweise mit moderneren Maschinen oder mit optimierten Produktionsprozessen erreicht werden. In der Summe können dadurch nicht nur Kosten in der Industrie gesenkt werden, sondern auch Ressourcen geschont und das Klima geschützt werden.



Darüber hinaus gehören folgende technischere, aber nicht minder wichtige Gesetze zu meinen energiepolitischen Berichterstattungen: das Energiesteuergesetz (regelt, wie der Staat Daten über Energie sammelt und verwertet) sowie die EU-Energieeffizienzrichtlinie (Vorgaben und Maßnahmen für mehr Energieeffizienz EU-weit).



## Digitales aktuell

**Ausschusssitzung im Doppelpack!** Am Mittwoch standen im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung gleich zwei Sitzungen auf der Tagesordnung. In der ersten widmeten wir unsere Aufmerksamkeit der Änderung des **Telekommunikationsgesetzes**. Im Fokus stand die Beschleunigung des Netzausbaus. Die Bundesregierung hat ein klares Ziel: Bis 2030 sollen flächendeckend Glasfaseranschlüsse sowie der neueste Mobilfunkstandard zur Verfügung stehen. Dafür braucht es moderne gesetzliche Rahmenbedingungen. Ein zentraler Schritt ist die Einführung des überragenden öffentlichen



Interesses bei der Verlegung und Änderung von Telekommunikationsnetzen. Das ermöglicht schnellere Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren – und damit mehr Tempo beim Ausbau der digitalen Infrastruktur. Langsames Internet vor der eigenen Haustür soll damit bald der Vergangenheit angehören. Gleichzeitig ist mir der Verbraucherschutz wichtig. Preissteigerungen durch den Glasfaserausbau müssen verhindert und Versorgungslücken durch ein zu frühes Abschalten der Kupferleitungen vermieden werden. Nach den ersten 75 Minuten folgte ein Gespräch mit dem Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, Dr. Karsten Wildberger. Zentrales Thema war der Aufbau des neuen Ministeriums sowie aktuelle Vorhaben zur Modernisierung des Staatswesens. Ein spannender Austausch mit klarer Zielrichtung: Ein moderner und effizienter Staat, der den Menschen dient. Natürlich habe ich auch die Gelegenheit genutzt, dem neuen Bundesminister ein paar Fragen zu stellen, die auch der Verwaltung in meinem Wahlkreis unter den Nägeln brennen.

Aus meiner Erfahrung beim Landkreis Kassel weiß ich, wie oft Behörden das Rad neu erfinden müssen, was ineffizient und zeitaufwendig ist. Die Einführung digitaler Fachanwendungen stellt vor allem kommunale Verwaltungen vor große Herausforderungen.

- Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen müssen Kommunen erfüllen, um Förderungen oder Schulungen zu erhalten?
- Plant Ihr Ministerium konkrete Angebote zur Unterstützung der Kommunen?
- Wie weit sind die Planungen zum Deutschlandstack, und wann ist dessen Einführung vorgesehen?

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit kommunalen Vertretern soll zeitnah ein Austausch stattfinden, bei dem folgende Punkte im Fokus stehen: Definition der Schnittstellen, Klärung der Anwendungserfordernisse und die Bereitstellung cloudfähiger Anwendungen. Gemeinsam können wir durch den intensiven Austausch und die enge Zusammenarbeit zukunftsfähige und praxisnahe Lösungen entwickeln, die den kommunalen Bedürfnissen bestmöglich gerecht werden.



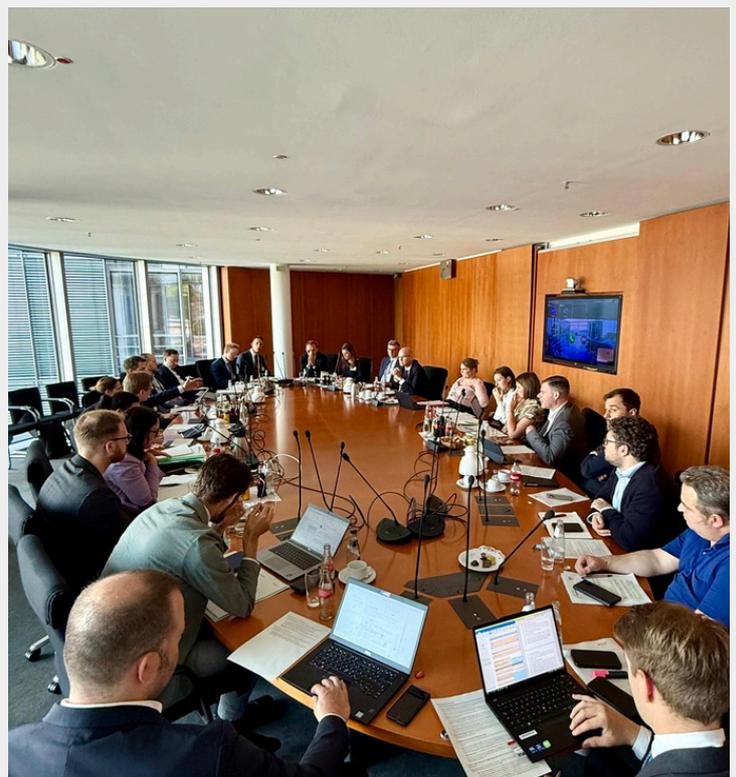
## Digitales aktuell

Es gibt Neuigkeiten zu meinen Themen im Deutschen Bundestag: Genau wie ich in meinem anderen Ausschuss für Wirtschaft und Energie Startups und Themen rund um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) betreue, werde ich dies ebenso im Digitalausschuss tun.

Ich freue mich sehr, dass ich mit dem Bereich **Digitale Wirtschaft** Themen bearbeiten darf, für die ich mich schon lange interessiere und engagiere. Dazu gehören unter anderem Existenzgründungen, Gründungs- und Wachstumsfinanzierungen, Stipendien und Technologieförderung. Meine langjährige Erfahrung in der Selbstständigkeit als PR- und Kommunikationsberater sowie als ehrenamtlicher Startup-Coach in Kassel gibt mir tiefe Einblicke in die Welt der Unternehmen. Deshalb weiß ich, wo kleinen und mittleren Unternehmer:innen häufig der Schuh drückt.

Für digitale Existenzgründungen gibt es ein spannendes Projekt in Schleswig-Holstein – dort ist mit dem Startuphafen.SH bereits ein Portal online, über das einige wichtige Dienstleistungen der Behörden effizient abgewickelt werden können. Mit der Projektgruppe habe ich mich diese Woche bereits in einer Videokonferenz ausgetauscht, um zu erfahren, wie wir solch ein Angebot bundesweit etablieren können.

Darüber hinaus fand ein wichtiges erstes Berichterstattegespräch zum sogenannten Reallaboregesetz statt, an dem ich ebenfalls beteiligt bin. Selbstverständlich bearbeite ich noch weitere Themen – von der Plattformökonomie bis hin zur digitalen Entwicklungszusammenarbeit. Klar ist: Es gibt viel zu tun, und wir packen es an! Und ein guter Draht zur Regierung kann dabei nicht schaden!





## Fortsetzung: mein Team in Kassel

Wie versprochen, möchte ich dir diese Woche meine tollen Mitarbeiter in meinem Wahlkreisbüro in Kassel vorstellen.



„Seid Mensch. Wir sind alle gleich.“ - Margot Friedländer

Mein Name ist Florian und ich bin Mitarbeiter im Kasseler Wahlkreisbüro und Ansprechpartner für Berlinfahrten. In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Stadion, verbringe Zeit mit Freunden oder genieße meine Freizeit im Kleingarten.

"If you're sad, stop being sad and be awesome instead!" - Barney Stinson

Hi, ich bin Justin, 23 Jahre jung, studentischer Mitarbeiter und arbeite im Wahlkreisbüro von Daniel, wo ich vor allem für Terminplanungen sowie die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung von Terminen im Wahlkreis zuständig bin. In meiner Freizeit spiele ich Handball, engagiere mich ehrenamtlich in mehreren Vereinen und bin außerdem begeisterter Imker.



## Direkt und ehrlich

### Wo übernachtst du in Berlin?

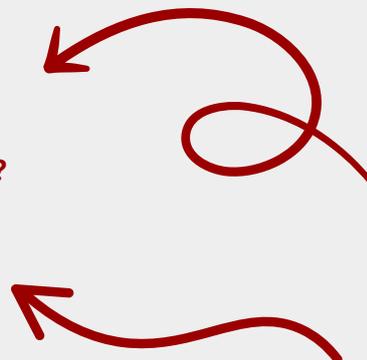
Zunächst habe ich im Hotel übernachtet, doch seit einigen Wochen habe ich eine eigene Wohnung.

### Wie viele Wochen bist du im Jahr in der Hauptstadt?

Das Parlamentsjahr besteht in der Regel aus 22 Sitzungswochen in Berlin. In den sitzungsfreien Zeiten bin ich im Wahlkreis unterwegs und stehe für Anliegen gerne zur Verfügung.

### Wo befindet sich dein Berliner Büro?

Aktuell bin ich mit meinem Team im Jacob-Kaiser-Haus untergebracht. In Kürze werden wir in den Modulbau umziehen. Zum Jahresende steht dann ein weiterer Umzug an: Dann werden wir Anfragen und Anliegen aus dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus bearbeiten. Trotz der mehrfachen Standortwechsel bin ich selbstverständlich weiterhin persönlich, telefonisch und per E-Mail erreichbar.





## Was für ein Landesfest

Rund 950.000 Besucherinnen und Besucher haben sich dieses Jahr auf den Weg nach Bad Vilbel gemacht – zum legendären Hessenfest. Und ganz ehrlich: Petrus muss ein Hesse sein, bei so viel Sonnenschein und guter Laune! Am Informationsstand des Deutschen Bundestages hatte ich die große Ehre mit unzähligen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen – zwei Stunden voller spannender Fragen, ehrlicher Anliegen und echter Begegnungen.

Besonders bewegt hat mich wie viele Menschen aus Nordhessen vor Ort waren. Unter all den bekannten Gesichtern habe ich mich sehr gefreut, auch Susanne Simmler, die Direktorin unseres Landeswohlfahrtsverbands, anzutreffen. Was uns verbindet, ist unser Engagement für Inklusion, Vielfalt und Teilhabe. Deshalb war es für mich ein besonderer Moment, ein paar persönliche Zeilen in das Gästebuch des Verbands schreiben zu dürfen.



## Glück auf: Die Grimmsteigtage



Die Grimmsteigtage sind ebenso legendär wie die Märchen der Gebrüder Grimm selbst. In diesem Jahr haben mehr als 900 Naturliebhaber den Grimmsteig zu einem ganz besonderen Wandererlebnis gemacht. Mit einem kleinen Gruß durfte ich über 60 Teilnehmer auf die 18 Kilometer lange Wanderung von Großalmerode zur Königsalm in Nieste schicken. Am Abend davor habe ich an einer Nachtwanderung teilgenommen. Es ist wirklich ein faszinierendes Ereignis, die Natur im Dunkeln und unter dem Sternenhimmel zu erleben. Hinter jeder großartigen Veranstaltung steht ein engagiertes Team aus vielen ehrenamtlichen Helfern. Das 200-köpfige Team unter der Leitung von Horst Hoffmann, unterstützt von taffen Feuerwehrleuten und Sanitätern hat die 13. Auflage zu einem rundum gelungenen Highlight gestaltet. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben! Wer die Grimmsteigtage noch nicht kennt, sollte im nächsten Jahr unbedingt selbst mitwandern. Oder man kann auch einen Teil der Strecke bei einem entspannten Wochenendausflug individuell erkunden. Nordhessen hat so viel zu bieten!



## Wo Innovation auf Praxis trifft

In der vergangenen Wahlkreiswoche spielte die Wirtschaft ebenfalls eine wichtige Rolle. Zahlreiche Firmen- und Unternehmensbesuche standen auf dem Programm. Dabei zeigten Unternehmen wie Schmidtsche Schack und Polyas deutlich ihr Bestreben, die Zukunft aktiv zu gestalten und die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Beide Unternehmen sind sehr spezialisiert und haben einen erstklassigen Fokus auf innovative Lösungen.

Das traditionsreiche Maschinenbauunternehmen **Schmidtsche Schack** mit Sitz im Kassel ist ein Globalplayer im Bereich industrieller Wärmeübertragung und thermischer Prozesstechnik. Eine ebenso beeindruckende Unternehmensgeschichte hat **POLYAS**, der Marktführer für Online-Wahlen aufzuweisen. Das Thema der digitalen Abstimmungen und Wahlen ist in der Tat ein sehr komplexes und vielschichtiges Thema, das rechtliche, technische und gesellschaftliche Herausforderungen mit sich bringt. Deshalb finde ich es richtig und wichtig, dass sich auch der Koalitionsvertrag den Anforderungen in einer zunehmenden digitalen Lebens- und Arbeitswelt gerecht zu werden. Ich hoffe sehr, dass die Bundesregierung zeitnah einen Gesetzentwurf zur Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes erarbeitet, damit Wahlen auch künftig online durchgeführt werden können.

Wie klein die Brücke zwischen Wahlkreis und Berlin manchmal ist, habe ich bei der Veranstaltung im Berliner **Volkswagen Drive.Forum** gespürt. Unsere Region hat unbestritten eine lange Tradition in der Automobilindustrie, vor allem durch ihre Nähe zu Herstellern wie Volkswagen. Zudem gibt es in Kassel eine starke Vernetzung in Forschung und Entwicklung, auch im Bereich Mobilität und Digitalisierung. In zahlreichen Vorträgen wurden gemeinsam mit der Spitze der Automobil- und Versicherungsbranche die Chancen und Herausforderungen des Wandels in der Fahrzeugindustrie diskutiert. Ein zentrales Thema war die fortschreitende Digitalisierung: Neue Fahrzeuge sind inzwischen mit hochentwickelter Technik ausgestattet, die über komplexe Software und Sensoren nahezu jede Situation erkennen und potenzielle Störungen erfassen kann. Besonders spannend finde ich auch die Entwicklung der Elektromobilität, die nicht nur den Umstieg auf umweltfreundlichere Fahrzeuge vorantreibt, sondern auch technologischen Innovationen wie Fahrassistenzsystemen und (teil-)autonomen Fahren den Weg ebnet.

